



VerA-Tandem Eberhard Friedemann und Zuber K. aus München

Ausbildungsinitiative VerA Positive Zwischenbilanz

Ende 2008 hat der SES seine Aktivitäten in Deutschland um die Initiative VerA erweitert. VerA steht für Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und wendet sich an junge Menschen, die in der Zeit ihrer Ausbildung Unterstützung benötigen. Die Initiative wird im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Nach zweieinhalb Jahren kann eine positive Zwischenbilanz gezogen werden.

Wie bei seinen weltweiten Einsätzen setzt der SES auch bei VerA auf die Leitidee der Hilfe zur Selbsthilfe, gibt ihr allerdings eine besonders individuelle Note: Für jeden Auszubildenden, der sich bei VerA meldet, sucht der SES einen Senior Experten als persönlichen Begleiter. Das zahlt sich aus: Etwa zwei Drittel aller Ausbildungsbegleitungen wurden mit Erfolg abgeschlossen oder sind auf einem guten Weg dorthin.

Bisher sind beim SES etwa 1.500 Anfragen nach einer VerA-Begleitung eingegangen. Diese Anfragen führten zu fast 900 Begleitungen. So hoch wie der Zuspruch junger Menschen ist das Interesse von Expertenseite: Bis heute haben bundesweit 1.200 Senior Experten ein eigens für VerA entwickeltes Seminar durchlaufen – die Voraussetzung für die Übernahme einer Ausbildungsbegleitung.

Ein Meilenstein wurde zu Beginn dieses Jahres gesetzt: Seit Januar 2011 existiert das VerA-Angebot im gesamten Bun-

desgebiet. In relativ kurzer Zeit ist es dem SES gelungen, die vielfältige deutsche Kammerlandschaft für die Initiative zu gewinnen. Deutschlandweit vertreten sind auch die rund 50 ehrenamtlichen Regionalkoordinatoren – Ansprechpartner und Multiplikatoren, die sich im Auftrag des SES für VerA stark machen.

Nach zweieinhalbjähriger Erfahrung zeichnet sich deutlich ab, in welchen Bereichen Auszubildende Unterstützung benötigen. Zu nennen sind vor allem Prüfungsvorbereitung, Lernmotivation und soziale Kompetenz. Die Ausbildungsberufe, aus denen die meisten Anfragen nach einer VerA-Begleitung kommen, fallen in den handwerklich/technischen und kaufmännischen Bereich. Genau hier liegen die Kenntnisse der meisten SES-Experten, die sich für VerA engagieren. Viele von ihnen helfen im Übrigen nicht nur jungen Menschen in der Ausbildung, sondern übernehmen für den SES auch andere Einsätze – zum Beispiel in kleinen und mittleren Unternehmen im Ausland.

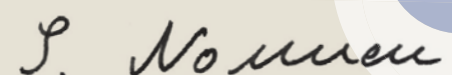
Liebe Leserinnen und Leser,

der Ausbildungsmarkt in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Immer wieder beschäftigen Klagen über die mangelnde Ausbildungsreife junger Menschen und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge die öffentliche Diskussion – und das mit gutem Grund: Es geht um qualifizierten Fachkräftenachwuchs.

Signalwirkung haben diese Themen auch für den SES. Mit seiner Initiative VerA setzt er sich seit über zwei Jahren für Jugendliche ein, denen die Berufsausbildung Probleme bereitet. SES-Ausbildungsbegleiter helfen ihnen, am Ball zu bleiben und gut vorbereitet in ihre Prüfungen zu gehen.

Eines hat sich von Anbeginn gezeigt: SES-Experten bewähren sich als Partner von Auszubildenden. Sie sind verlässliche und gesuchte Ratgeber mit einem großen Pluspunkt – der eigenen langjährigen Erfahrung im Beruf. Ein weiterer Baustein zum Erfolg der Initiative ist das sogenannte Tandem-Modell. In der Regel kümmert sich ein SES-Experte um einen Jugendlichen. Auch das kommt bei jungen Menschen an!

Mit diesem Konzept überzeugt der SES nicht nur Experten und Auszubildende. Er fand im Deutschen Handwerkskammertag (DHKT), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Bundesverband der Freien Berufe (BFB) wichtige Kooperationspartner, und er weckte das Interesse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Erst dessen Finanzierung macht VerA für junge Menschen in der Ausbildung, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen kostenlos.



Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

NIEDERKASSEL:

Vom Werker zum Auszubildenden

Max M. hat eine Lese- und Rechtschreibschwäche. Aber er ist mathematisch und handwerklich begabt, und er hat vor allem eines: einen eisernen Willen. „Ich werde es schaffen“, mit dieser Überzeugung hat er sich schon im ersten Jahr seiner Berufsausbildung in Niederkassel bei Bonn nach oben gearbeitet – vom Werker zum Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau. Er erhält jetzt eine Vollausbildung, nicht länger die in ihren theoretischen Anforderungen reduzierte Werkerausbildung für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf. Kurt Henseler, Gartenbauingenieur im Ruhestand, begleitet seinen VerA-Schützling Max seit November 2010. Regelmäßige Treffen und gemeinsames Üben halfen Max nicht nur Wissenslücken zu schließen. Die Begegnung mit einem ‚Mann vom Fach‘ zeigte ihm vor allem, dass seine Berufswahl richtig war. „Meine Aufgabe ist es, mich überflüssig zu machen“, sagt SES-Experte Henseler. „Bald bin ich das. Max ist in der Berufsschule auf einem sehr guten Weg und bei seinem Ausbildungsbetrieb in besten Händen.“

COTTBUS:

Gesellenbrief in der Tasche

Susanne Routschek ist ein Organisationsgenie. Die Handelslehrerin behält die Ruhe, auch wenn es kompliziert wird – so wie bei Sarah S. Dass die frisch gebackene Offsetdruckerin heute ihren Gesellenbrief in Händen hält, hat sie der eigenen Ausdauer, aber auch Susanne Routschek zu verdanken. Ihre Prüfungsangst brachte Sarah zu VerA. Sie war bereits zweimal durch die Abschlussprüfung gefallen. Beim letzten Versuch aber konnte sie ihre Nervosität in Schach halten. Sie war bestens vorbereitet, dafür hatten SES-Expertin Routschek und eine ehemalige Lehrerin gesorgt, die sich persönlich für Sarah verantwortlich fühlte und sie nicht scheitern sehen wollte. Denn kurz vor der Fachprüfung überschlugen sich die Ereignisse: Sarahs Ausbildungsbetrieb meldete Insolvenz an. Es folgten ein Marathon durch die Ämter, eine Kaskade der Anträge – eine Situation, in der Susanne Routschek den Überblick behielt. In Cottbus fand sich schließlich ein neuer Ausbildungsbetrieb. Sarah machte dort einen so guten Eindruck, dass ihr eine Fortbildung zur Buchbinderin angeboten wurde – mit der Option auf Übernahme in Festanstellung.

STUTTGART:

Richter hilft Schornsteinfeger

Schornsteinfeger will Martin B. werden – ein Glücksbringer für andere und sicher auch für sich selbst. Denn Martin war lange Zeit unglücklich. Um ein Haar hätte er seine Wunschausbildung aufgegeben. Der sensible junge Mann aus der Nähe von Stuttgart war Konflikten nicht gewachsen und fühlte sich in seiner Ausbildung derart unter Druck gesetzt, dass er mit Stimmungsschwankungen reagierte.

Auch mit dem Leben im Wohnheim der für ihn zuständigen Berufsschule kam er nicht zurecht. Er benötigte professionelle Hilfe. Sein VerA-Begleiter Manfred Schmitz erkannte das sehr schnell. Als Richter und langjähriger Präsident des Landgerichts Ulm hat er einen Blick für alles Menschliche, auch für die Sorgen junger Männer. SES-Experte Schmitz bestärkte Martin, eine Therapie in An-

MÜNCHEN:

Deutsch als Fremdsprache

Zuber K. stammt aus dem Irak. Der 19-Jährige lebt seit drei Jahren in Deutschland. Zurzeit absolviert er an der Städtischen Berufsschule für Holztechnik und Innenausbau in München das Berufsgrundschuljahr – die erste Etappe seiner Ausbildung zum Schreiner.

Handwerkliche Aufgaben löst Zuber mit Bravour. Schwierig wird es, wenn beste Deutschkenntnisse erforderlich sind. Nicht immer versteht er zum Beispiel die Fragestellungen im Fach Technische Mathematik. „Das führt zu Fehlern, die ihm nicht unterlaufen müssten, denn er ist mathematisch fit und auch sonst sehr fix“, sagt Eberhard Friedemann.

SES-Experte Friedemann begleitet Zuber seit einigen Monaten durch die Ausbildung. Die beiden beschäftigen sich vor allem mit Fachbegriffen. „Nehmen wir aus der Harmonielehre den Goldenen Schnitt. Eine einfache Erklärung ist gar nicht so leicht zu finden“, weiß Eberhard Friedemann.

Der Bau- und Möbeltischler macht mit Zuber eine Reise in die eigene Vergangenheit. „Das gefällt mir. Außerdem mag ich den Jungen. Er ist ein Wanderer zwischen den Kulturen. Ich habe viel von ihm gelernt.“

spruch zu nehmen. Er selbst trifft sich einmal in der Woche mit dem angehenden Schornsteinfeger, und er beobachtet Fortschritte: Martin ist es schon einige Male gelungen, seinem Ausbilder selbstbewusst gegenüberzutreten und berechtigte Kritik angemessen zu formulieren. „Mittlerweile glaube ich, dass Martin seinen Weg gehen wird“, sagt Manfred Schmitz. „Er lernt sich zu behaupten.“

Parlamentarischer Mittag

Auch in diesem Jahr hat der SES zum Parlamentarischen Mittag nach Berlin geladen. Anfang Juni trafen sich in den Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft Mitglieder des Deutschen Bundestages, Botschafter und Botschaftsangehörige und Vertreter einiger Bundesministerien zum informellen Austausch mit Senior Experten. Das Grußwort sprach Dagmar Wöhrl, die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sie betonte die Bedeutung des Ehrenamts für die Entwicklungszusammenarbeit und unterstrich: „Ruhestand ist Expertensache – immer und insbesondere beim SES.“



Hans-Jürgen Beerfeltz, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen



Dagmar Wöhrl, Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



SES-Expertin Gertraud Mandt in der Handwerkerschule MVTC

Die Berufsausbildung ist ein Thema, das auch den Förderverein beschäftigt. Seit 1983 übernimmt der Verein zur Förderung des SES Kosten, die Auftraggeber nicht oder nur in geringem Umfang tragen können. Das kommt vielen Einsätzen im sozial-humanitären Bereich zugute und ganz besonders dem Engagement des SES zur Verbesserung der beruflichen Bildung – weltweit.

Bei diesen Einsätzen steht die Qualifizierung der Ausbilder im Mittelpunkt. Als ‚Lehrer der Lehrer‘ tragen Senior Experten dazu bei, dass junge Menschen in Berufsschule und Lehrwerkstatt bessere Bedingungen vorfinden und ihre Chancen auf einen guten Abschluss und sicheren Arbeitsplatz steigen.

Das tansanische Mawella Vocational Training Centre (MVTC) in Moshi am Fuße des Kilimandscharo gehört zu den Ausbildungsstätten, die ohne Unterstützung des Fördervereins auf SES-Einsätze verzichten müssten. Die Schule bereitet 60 bis 80 angehende Maurer, Tischler, Schlosser und Schneider auf das spätere Berufsleben vor. Um die Ausbilder in der Schneiderwerkstatt kümmerte sich SES-Expertin Gertraud Mandt für fast 80 Tage von Ende 2010 bis Anfang 2011. Die ehemalige Technische Lehrerin aus Bremen befasste sich mit didaktischen und handwerklichen Fragen rund um Textilkunde und Schnittmuster, aber auch mit Anleitungen zur Reparatur und Wartung der Nähmaschinen.

Dem Förderverein ist jedes neue Mitglied und jede finanzielle Zuwendung herzlich willkommen. Selbstverständlich können die Mitgliedsbeiträge von 50 Euro im Jahr und alle Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des SES

Deutsche Bank Bonn

Kto.-Nr. 044 878 701

BLZ: 380 700 59

SWIFT/BIC: DEUTDEDK380

IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01

VerA in Zahlen

	Gesamt*	2011**	2010	2009
Anfragen	1.433	558	740	135
Begleitungen	905	371	445	89
Geschulte SES-Experten	1.184	179	663	342
Regionalkoordinatoren	47	11	20	16

* 01.12.2008 – 21.06.2011

** 01.01.2011 – 21.06.2011

Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir Sammelbezeichnungen wie Senior Experte/n oder Schüler in der männlichen Form. Selbstverständlich meinen wir dann immer auch Senior Expertin/nen oder Schülerin/nen.

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn
www.ses-bonn.de
Redaktion:
Dr. Heike Nasdala, Julia Haun
0228 26090-51/34
presse@ses-bonn.de
Gestaltung: www.pinger-eden.de
Fotos: SES
Redaktionsschluss: 21. Juni 2011

Vermischtes

Wir suchen Experten für

Ausbildungsinitiative Vera

(Unterstützung Auszubildender)
Deutschland (bundesweit)
ständig

Dr. Walter Fischer, Brigitte Roggendorf: 0228 26090-44/3616,
vera@ses-bonn.de

Herstellung, Konservierung und Verpackung von Fruchtsäften

Französisch (Madagaskar)
baldmöglichst für ca. sechs Wochen
Folgeeinsätze möglich

Dr. Klaus Mainusch: 0228 26090-38, k.mainusch@ses-bonn.de

SES-Lexikon **G** wie...

Geschütztes Wissen muss geschützt bleiben. Dies halten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für SES-Einsätze ausdrücklich fest. Die unerlaubte Weitergabe von geschütztem Wissen ist einer der Gründe für die Einstellung eines Einsatzes. Senior Experten wissen das: Sie achten das Patent- und Lizenzrecht.

SES aktuell per Mail

Schnell und bequem, papierlos und umweltfreundlich! Möchten auch Sie mit der neuesten Ausgabe von SES aktuell noch am Erscheinungstag versorgt werden? Fehlt Ihnen eine ältere Ausgabe? Gerne senden wir Ihnen SES aktuell als PDF-Datei zu. Wir benötigen dazu nicht mehr als Ihre aktuelle E-Mail-Adresse.

Diese Adresse und alle weiteren Kontaktdaten verzeichnet:
Gundi Crombach: 0228 26090-75, g.crombach@ses-bonn.de



Jahresbericht 2010

Der neue Jahresbericht ist da! Er präsentiert das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des SES und informiert im Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse in 2010. Ihr Engagement steht im Mittelpunkt unserer neuen Publikation. Freuen Sie sich auf ausgewählte Einsatzbeispiele aus allen Teilen der Welt – eine exemplarische Sammlung, mit der sich der SES bei allen Senior Experten bedankt.

Der neue Jahresbericht zum Herunterladen:
<http://www.ses-bonn.de>
aktuelles/presse > presseinfos > jahresbericht

20.000 Senior Experten seit SES-Gründung

Mitte April 2011 hat der SES den 20.000sten Senior Experten seit seiner Gründung im Jahr 1983 registriert. Der ‚Mann mit der besonderen Zahl‘ ist Dr. Hartmut Eipper aus Velbert. Als Wasser- und Umweltingenieur gehört Dr. Eipper zu einer sehr gesuchten Expertengruppe beim SES. Einsätze in Bereichen wie Meerwasserentsalzung, Trinkwasseraufbereitung und Abwasserbehandlung nehmen seit einigen Jahren zu. Die Zahl der aktiven SES-Experten liegt derzeit bei fast 9.500.